

7.8.2017

Drei Entführungsversuche: 18 Monate Haft - salzburg.ORF.at

Drei Entführungsversuche: 18 Monate Haft

18 Monate Haft - zum Teil Bewährung - ist' das Urteil des Salzburger Landesgerichtes gegen einen Rumänen. Er wollte laut Ermittlern drei Frauen entführen und hatte versucht, sie äußerst brutal in sein Auto zu zerren.

Der 28-Jährige legte Freitag vor dem Salzburger Landesgericht ein Geständnis abgelegt. Seine Motive für die Attacken blieben aber größtenteils im Dunkeln.

Mit großer Gewalt sei der Rumäne gegen seine Opfer vorgegangen, sagen die Ermittler. Besonders schockiert war eine Taiwanerin, die der Mann im April in der Nähe des Hauptbahnhofes in sein Auto zu zerren versuchte. Er würgte die junge Frau so stark, dass sie Blutergüsse in den Augen erlitt – ein Vorgehen, das laut Ärzten lebensgefährlich sein kann.

„Habe gedacht, es sind Prostituierte“

Warum er die Frauen - zwei in der Stadt Salzburg binnen vier Stunden, eine in Oberndorf - attackiert hat, das ist noch immer nicht klar. Er habe gedacht, es seien Prostituierte, sagte er vor Gericht. Aber Sex habe er nicht angesprochen. Der 28-Jährige sei nicht geisteskrank, heißt es in einem Gerichtsgutachten.

Schon in zwei Monaten wieder frei?

Das Urteil gegen den Gewalttäter lautet nun 18 Monate Haft – teils auf Bewährung. Sechs davon muss der Täter absitzen. Rechnet man die Untersuchungshaft weg, dann kommt der Rumäne in spätestens zwei Monaten frei.

Die Opfer sind Freitag nicht vor Gericht erschienen. Sie wurden vorher ausführlich befragt. Anwalt Stefan Rieder vertritt zwei der drei Frauen. Er verweist auf die Möglichkeit von getrennten Einvernahmen, damit die Frauen dem Täter nicht noch einmal begegnen müssen: „Es besteht die Gefahr, dass die Frauen eine weitere Traumatisierung erleiden, wenn sie dem Mann wieder begegnen. Sie sind in Psychotherapie, um das Trauma dieser Übergriffe verarbeiten zu können.“

Beruft die Anklage?

Der Rumäne hat Freitag die Strafe akzeptiert. Die Staatsanwaltschaft hat nun noch drei Tage Zeit, um zu entscheiden, ob sie Berufung gegen das Urteil anmeldet.